



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 17. Juni 2019
Kantonsratspräsident Josef Wyss

B 165 A Neuwahlen des Kantonsrates und des Regierungsrates (erster Wahlgang) für die Amtsdauer 2019–2023; Entwürfe zweier Kantonsratsbeschlüsse über die Genehmigung - Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Neuwahl des Kantonsrates für die Amtsdauer 2019–2023 / Justiz- und Sicherheitsdepartement

Der Alterspräsident, Räte B. Camenisch, stellt fest, dass die Vorbereitung und die Durchführung der Kantonsratswahlen sowie die Ermittlung der Wahlergebnisse reibungslos verlaufen sind. Die Ergebnisse konnten direkt über Internet abgerufen werden. Er dankt dem Justiz- und Sicherheitsdepartement und den Gemeindebehörden für ihren grossen Einsatz. Das provisorische Büro hat im Einvernehmen mit den Fraktionen die Wahlprüfungskommission mit den folgenden Personen bestellt: Peter Zurkirchen (CVP) als Präsident und die Damen und Herren Marcel Budmiger (SP), Urs Dickerhof (SVP), Priska Galliker (CVP), Michèle Graber (GLP), Armin Hartmann (SVP), Andreas Hofer (Grüne), Irene Keller (FDP), Barbara Lang (SVP), Thomas Oehen (CVP) und Jim Wolanin (FDP). In dieser Wahlprüfungskommission sind gemäss § 3 des Kantonsratsgesetzes alle Wahlkreise und alle Fraktionen angemessen vertreten. Gestützt auf den Bericht des Regierungsrates hat die Wahlprüfungskommission die Wahlgenehmigungen vorberaten. Sie beantragt dem Kantonsrat, dem Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Neuwahl des Kantonsrates für die Amtsdauer 2019–2023 zuzustimmen. Der Staatsschreiber eröffnet die Ergebnisse der Kantonsratswahlen wie folgt:

Auf den *Wahlkreis Luzern-Stadt* entfallen 24 Mandate. Sie verteilen sich wie folgt:

Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften/SP: 7 Mandate
Grüne Luzern / Grüne: 5 Mandate
Christlichdemokratische Volkspartei/CVP: 3 Mandate
Schweizerische Volkspartei/SVP: 3 Mandate
FDP.Die Liberalen Luzern/FDP: 3 Mandate
Grünliberale Partei/GLP: 3 Mandate

Von der CVP sind gewählt: Markus Gehrig, Ferdinand Zehnder, Norbert Schmassmann.

Von der SVP sind gewählt: Lisa Zanolla, Pirmin Müller, Dieter Haller.

Von der FDP sind gewählt: Patrick Hauser, Andreas Moser, Damian Hunkeler.

Von der SP sind gewählt: Ylfete Fanaj, David Roth, Hasan Candan, Urban Sager, Marcel Budmiger, Michael Ledergerber, Simone Brunner.

Von den Grünen sind gewählt: Korintha Bärtsch, Rahel Estermann, Hans Stutz, Urban Frye,

Noëlle Bucher.

Von der GLP sind gewählt: Claudia Huser Barmettler, Simon Howald, András Özvegyi.

Auf den *Wahlkreis Luzern-Land* entfallen 30 Mandate. Sie verteilen sich wie folgt:

CVP: 6 Mandate

SVP: 6 Mandate

FDP: 6 Mandate

SP: 5 Mandate

Grüne: 3 Mandate

GLP: 3 Mandate

Junge Grüne: 1 Mandat

Von der CVP sind gewählt: Claudia Bernasconi, Daniel Piazza, Peter Zurkirchen, Marlis Krummenacher-Feer, Christine Kaufmann-Wolf, Daniel Gasser.

Von der SVP sind gewählt: Räto B. Camenisch, Franz Gisler, Jasmin Ursprung, Barbara Lang, Daniel Keller, Reto Frank.

Von der FDP sind gewählt: Ruedi Amrein, Heidi Scherer, Irene Keller, Gaudenz Zemp, Sibylle Boos-Braun, Stephan Betschen.

Von der SP sind gewählt: Helene Meyer-Jenni, Jörg Meyer, Marianne Wimmer-Lötscher, Peter Fässler, Pia Engler.

Von den Grünen sind gewählt: Christina Reusser, Hannes Koch, Gabi Kurer.

Von der GLP sind gewählt: Michèle Graber, Urs Brücker, Roland Fischer.

Von den Jungen Grünen ist gewählt: Jonas Heeb.

Auf den *Wahlkreis Hochdorf* entfallen 21 Mandate. Sie verteilen sich wie folgt:

CVP: 7 Mandate

SVP: 4 Mandate

FDP: 4 Mandate

SP: 3 Mandate

Grüne: 2 Mandate

GLP: 1 Mandat

Von der CVP sind gewählt: Markus Odermatt, Daniel Rüttimann, Adrian Nussbaum, Josef Wyss, Adrian Bühler, Bernadette Rüttimann Oehen, Thomas Oehen.

Von der SVP sind gewählt: Fredy Winiger, Urs Dickerhof, Patrick Schmid, Marcel Omlin.

Von der FDP sind gewählt: Rolf Born, Othmar Amrein, Franz Räber. Fabian Peter verzichtet infolge Wahl als Regierungsrat auf das Kantonsratsmandat. Als erstes Ersatzmitglied hat Martin Birrer die Annahme des Kantonsratsmandats bestätigt.

Von der SP sind gewählt: Andy Schneider, Melanie Setz Isenegger, Josef Schuler.

Von den Grünen sind gewählt: Monique Frey, Judith Schmutz.

Von der GLP ist gewählt: Angelina Spörri.

Auf den *Wahlkreis Sursee* entfallen 22 Mandate. Sie verteilen sich wie folgt:

CVP: 8 Mandate

SVP: 4 Mandate

FDP: 4 Mandate

Grüne: 3 Mandate

SP: 2 Mandate

GLP: 1 Mandat

Von der CVP sind gewählt: Priska Wismer-Felder, Priska Galliker, Yvonne Hunkeler, Roger

Zurbrüggen, Gerda Jung, Hanspeter Bucheli, Carlo Piani, Markus Bucher.
Von der SVP sind gewählt: Armin Hartmann, Angela Lüthold, Pius Müller, Rolf Bossart.
Von der FDP sind gewählt: Thomas Meier, Jim Wolanin, Georg Dubach, Rosy Schmid-Ambauen.
Von der SP sind gewählt: Yvonne Zemp Baumgartner, Sara Muff.
Von den Grünen sind gewählt: Andreas Hofer, Samuel Zbinden, Fabrizio Misticoni.
Von der GLP ist gewählt: Markus Hess.

Auf den *Wahlkreis Willisau* entfallen 16 Mandate. Sie verteilen sich wie folgt:

CVP: 6 Mandate
SVP: 3 Mandate
FDP: 4 Mandate
SP: 2 Mandate
Grüne: 1 Mandat

Von der CVP sind gewählt: Inge Lichtsteiner-Achermann, Stephan Schärli, Urs Marti, Ludwig Peyer, Michael Kurmann, Thomas Grüter.
Von der SVP sind gewählt: Toni Graber, Willi Knecht, Robi Arnold.
Von der FDP sind gewählt: Helen Schurtenberger, Philipp Bucher, André Marti, Andreas Bärtschi.
Von der SP sind gewählt: Sara Agner, Isabella Schwegler-Thürig.
Von den Grünen ist gewählt: Valentin Arnold.

Auf den *Wahlkreis Entlebuch* entfallen 7 Mandate. Sie verteilen sich wie folgt:

CVP: 4 Mandate
SVP: 2 Mandate
FDP: 1 Mandat

Von der CVP sind gewählt: Pius Kaufmann, Guido Roos, Hans Lipp, Gabriela Schnider-Schnider.
Von der SVP sind gewählt: Vroni Thalman-Bieri, Bernhard Steiner.
Von der FDP ist gewählt: Sabine Wermelinger.

Für die Wahlprüfungskommission (WPK) spricht Kommissionspräsident Peter Zurkirchen.
Peter Zurkirchen: Der Kantonsrat genehmigt seine Neuwahl sowie jene des Regierungsrates, wenn das Wahlverfahren vorschriftsgemäss durchgeführt und das Ergebnis richtig berechnet wurde, die eingereichten Stimmrechtsbeschwerden erledigt und die festgestellten Unvereinbarkeiten beseitigt sind. Die Wahlprüfungskommission hat die Botschaft B 165, Neuwahlen des Kantonsrates und des Regierungsrates (erster Wahlgang), sowie die Botschaft B 170, Neuwahl des Regierungsrates (zweiter Wahlgang), an ihrer Sitzung vom 3. Juni 2019 behandelt und die Ergebnisse der Wahlen einstimmig genehmigt. Die Kommission durfte zur Kenntnis nehmen, dass die Wahlen 2019 korrekt und geordnet abliefen. Dies ist mitunter der sehr professionellen Vorbereitung der Abteilung Gemeinden des zuständigen Justiz- und Sicherheitsdepartementes, jedoch auch sämtlichen Luzerner Gemeinden und den entsprechend involvierten Personen zu verdanken. Es wurde grosse und sehr professionelle Arbeit geleistet. Nach dem Versand des Wahlmaterials wurde von zwei Stimmberechtigten aus dem Wahlkreis Luzern-Stadt bekannt, dass sie nicht korrektes Wahlmaterial erhalten hatten. Beide Mängel waren auf Fehler in der Druckerei zurückzuführen. Die Abteilung Gemeinden hat die Ursache mit der entsprechenden Druckerei besprochen. Im Wahlkreis Entlebuch wurde bekannt, dass rund 200 handschriftlich identisch abgeänderte Wahllisten zusammen mit Werbematerial für einen Kandidaten versandt wurden. Die Öffentlichkeit wurde umgehend darüber informiert, dass Wahlzettel, welche nicht von den Stimmberechtigten selber handschriftlich ausgefüllt

werden, ungültig sind. Gegen den betroffenen Kantonsratskandidaten wurde Strafanzeige eingereicht. Am Mittwoch nach dem Wahlsonntag wurde bekannt, dass in der Gemeinde Grossdietwil bei den Regierungsratswahlen die Stimmen aus den unveränderten Wahlzetteln nicht ins Gesamttotal übertragen worden waren. Die Anzahl gültiger Wahlzettel wurde hingegen korrekt erfasst. Das Versehen konnte rechtzeitig für die amtliche Publikation des Wahlergebnisses im Luzerner Kantonsblatt berichtigt werden und hatte keinen Einfluss auf die Rangierung und das absolute Mehr der Regierungsratswahlen vom 31. März 2019. Allerdings haben acht von neun Kandidierenden dadurch mehr Stimmen erhalten. Die Stimmbeteiligung bei den Kantonsratswahlen und dem ersten Wahlgang der Regierungsratswahlen vom 31. März 2019 ist gegenüber den letzten kantonalen Wahlen im Jahr 2015 leicht angestiegen. Die Stimmbeteiligung am zweiten Wahlgang der Regierungsratswahlen vom 19. Mai 2019 war nochmals praktisch gleich gross. Die letzten Gemeinderesultate trafen am Wahlsonntag, dem 31. März 2019, zirka um 17.30 Uhr ein. Somit konnte das Justiz- und Sicherheitsdepartement bereits um 17.45 Uhr auch die Wahlresultate des letzten Wahlkreises im Internet veröffentlichen. Diese frühzeitige Publikation ist neben dem einheitlichen EDV-Programm für die Ermittlung der Resultate bei den Kantonsratswahlen auch auf die gute Organisation in den Gemeinden zurückzuführen. Am Wahlsonntag haben 48'374 Personen die Internetseite des Kantons mit den Wahlresultaten angesehen. Dies entspricht gegenüber 2015 einer Zunahme um 55 Prozent. Nicht eingerechnet in dieser Zahl sind die Zugriffe an den öffentlichen Computern im Regierungsgebäude. 8 Prozent der Besucherinnen und Besucher der Adresse www.wahlen.lu.ch haben die Seite aus dem Ausland aufgerufen. Insgesamt wurden 2019 mehr als 1 Million Seiten angeklickt, was einer Zunahme um 34 Prozent entspricht. Die Wahlprüfungskommission tritt auf die Botschaften 165 und 170 ein und beantragt Ihnen, den Kantonsratsbeschlüssen zuzustimmen. Die Wahlprüfungskommission hat einstimmig beschlossen, auf Fraktionssprecher zu verzichten. Im Namen der Wahlprüfungskommission, aller Gewählten und der Stimmberechtigten des Kantons danke ich der Dienststelle Informatik, dem Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD), insbesondere der Abteilung Gemeinden, sowie allen Luzerner Gemeinden bestens für die tadellose Arbeit rund um die kantonalen Wahlen 2019.

Für den Regierungsrat spricht Justiz- und Sicherheitsdirektor Paul Winiker.

Paul Winiker: Ich danke sowohl den Gemeinden als auch allen Beteiligten für die sehr zuverlässige Durchführung der Wahlen und die Feststellung der Ergebnisse.

Der Rat tritt auf die Vorlage ein.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Neuwahl des Kantonsrates für die Amtsdauer 2019–2023, wie er aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 118 zu 0 Stimmen zu.